

Jahresabschluss 2025

Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Gesundheitspark
Hochrhein

Jahresabschluss 2025

1. Feststellungsbeschluss 2
2. Rechenschaftsbericht 3
3. Erfolgsrechnung 7
4. Liquiditätsrechnung 8
5. Bilanz 10
6. Anhang mit Vermögens- und Schuldenübersicht 11

1. Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 16 Absatz 3 des Eigenbetriebsgesetzes stellt der Kreistag am 07.10.2026 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs "Gesundheitspark Hochrhein" für das Jahr 2025 mit folgenden Werten fest:

		Euro
1.	Erfolgsrechnung	
1.1	Summe Erträge	91.235,63
1.2	Summe Aufwendungen	-687.007,10
1.3	Jahresfehlbetrag (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-595.771,47
	nachrichtlich:	
	Vorauszahlungen des Landkreises auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	1.040.070,00
	Vorauszahlungen an den Landkreis auf die spätere Überschussabführung	
2.	Liquiditätsrechnung	
2.1	Zahlungsmittelüberschuss der Erfolgsrechnung	14.259,65
2.2	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-4.920.673,52
2.3	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-4.906.413,87
2.4	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	10.354.681,72
2.5	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus 2.3 und 2.4)	5.448.267,85
2.6	Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	15.855,63
3.	Bilanzsumme (Summe Aktiva und Passiva)	38.406.654,83

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 595.771,47 € wird durch den Landkreis ausgeglichen.

Die Betriebsleitung wird für das Rechnungsjahr 2025 entlastet.

Waldshut-Tiengen, den 07.10.2026

Dr. Martin Kistler
Landrat

2. Rechenschaftsbericht

Der Wirtschaftsplan 2025 bildete die rechtliche Grundlage für die Haushaltswirtschaft im Eigenbetrieb „Gesundheitspark Hochrhein“. Er wurde vom Kreistag in der Sitzung vom 11.12.2024 festgestellt, die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Regierungspräsidium Freiburg erfolgte mit Erlass vom 19.02.2025.

Die Erfolgsrechnung 2025 schließt mit einem Fehlbetrag von 595.771,47 € ab. Im Wirtschaftsplan war ein Fehlbetrag von 1.040.070,00 € vorgesehen. Der Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt 10.285.316,49 €.

2.1 Verlauf des Jahres 2025

Auch im Jahr 2025 standen die Planungs- und Erschließungsarbeiten für den Neubau des Klinikums Hochrhein sowie die Entwicklung des Gesundheitsparks im Mittelpunkt der Tätigkeiten des Eigenbetriebs.

In der Sitzung des Kreistags am 26. Februar 2025 wurde beschlossen, das geplante Ärztehaus im Gesundheitspark nicht in eigener Regie, sondern durch einen privaten Investor realisieren zu lassen. Das bis zu dreigeschossige Gebäude soll über einen Verbindungstunnel an den Klinikneubau angebunden werden und Arztpraxen sowie Therapieeinrichtungen aufnehmen. Der Landkreis trägt dabei keine Baukosten, behält jedoch ein Mitspracherecht bei Nutzung und Gestaltung des Gebäudes. Im Anschluss an den Kreistagsbeschluss wurde ein europaweiter Teilnahmewettbewerb gestartet; die Vergabe an einen Investor im Rahmen eines Konzeptvergabe- und Verhandlungsverfahrens ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Im Mai 2025 bestätigte die mit der Projektsteuerung beauftragte Drees & Sommer SE gegenüber dem Planungs- und Bauausschuss, dass sich sowohl der Klinikneubau als auch die Erschließung des Areals im Zeitplan befinden. Die Bebauungsplanung der Gemeinde Albbruck wurde fortgeführt; der Satzungsbeschluss ist für 2026 vorgesehen. Der Klinikneubau befand sich zu diesem Zeitpunkt in der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3); Bauantrag und Förderantrag beim Land Baden-Württemberg sollen 2026 gestellt werden. Für die Energieversorgung des Areals sind die Nutzung von Umweltwärme, Wärmepumpen zur Abwärmenutzung sowie eine Photovoltaikanlage vorgesehen.

Am 23. Juli 2025 genehmigte der Kreistag den Abschluss der Infrastrukturplanung für den Gesundheitspark. Damit konnte die europaweite Ausschreibung zur Vergabe eines Generalunternehmens für die Erschließungsmaßnahmen gestartet werden; diese umfassen unter anderem die Baustellenzufahrt an die B34, Straßen- und Tiefbauarbeiten, Ver- und Entsorgungsleitungen, eine Nahwärmeversorgung sowie einen grünen Immissionsschutzwall.

Am 17. Oktober 2025 übergab Sozialminister Manfred Lucha einen Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg über 8,8 Millionen Euro als zweite Planungsrate für den Klinikneubau an Landrat Dr. Martin Kistler; im Jahr 2021 waren bereits 6 Millionen Euro als erste Rate bewilligt worden. An der Übergabe nahmen unter anderem der Geschäftsführer der Klinikum Hochrhein GmbH, Dr. Hans-Peter Schlaudt, sowie Vertreter aus Landes- und Kommunalpolitik teil.

Im November 2025 wurde der Fördermittelantrag für den eigentlichen Klinikneubau beim Sozialministerium Baden-Württemberg eingereicht; mit einer Bewilligung wird bis Mitte 2026 gerechnet. Mitte Dezember 2025 startete zudem die europaweite Ausschreibung zur Vergabe des Generalunternehmens für den Klinikbau im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs; die Vergabeentscheidung durch den Kreistag ist für den Sommer 2026 vorgesehen. Der Generalplaner VAMED Deutschland Holding GmbH hat seine Planungsleistungen für den Klinikneubau abgeschlossen.

Am 10. Dezember 2025 beauftragte der Kreistag die SCHLEITH GmbH Baugesellschaft aus Waldshut-Tiengen mit der Erschließung des Areals zu einem Auftragsvolumen von rund 18 Millionen Euro. Der Auftrag umfasst unter anderem die Baustellenzufahrt an die B34, Tief- und Straßenbauarbeiten, Ver- und Entsorgungsleitungen, den Bau der Geothermie-Leitungen sowie einen Immissionsschutzwall. Der Baubeginn für die Erschließungsmaßnahmen ist für Anfang 2026 vorgesehen; er bildet die Voraussetzung für den eigentlichen Neubau des Klinikums.

Insgesamt lag der Landkreis Waldshut mit dem Gesundheitspark Hochrhein im Jahr 2025 sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen. Mit dem Abschluss der Infrastrukturplanung, der Beauftragung des Erschließungsunternehmens sowie dem Start der Ausschreibung für den Klinikneubau wurden im Berichtsjahr wesentliche Meilensteine erreicht, die die Grundlage für den Baubeginn der Erschließungsmaßnahmen Anfang 2026 bilden.

Die ordentlichen Aufwendungen blieben mit 687.007 € unter dem Planansatz von 1.172.570 €. Die Summe der ordentlichen Erträge (Zinserträge) liegt mit 91.235 € unter dem Planansatz von 132.500 €. Das verbleibende Defizit von 595.771 € wird vom Landkreis ausgeglichen.

Im investiven Bereich sind in der Liquiditätsrechnung Auszahlungen in Höhe von rund 7,9 Mio. € für die laufenden Planungsprojekte angefallen. Diese konnten durch den Zuschuss des Kreises und die Kreditaufnahme gedeckt werden.

Ermächtigungen für das Folgejahr müssen vom Kreistag nicht beschlossen werden, da investive Planmittel nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts (§ 2 Abs. 4 EigBVO-Doppik) übertragbar sind. Im EB Gesundheitspark Hochrhein werden die Mittel bis zum Ende der Baumaßnahme übertragen und entsprechend als Ermächtigung aus Vorjahren bzw. Übertrag ins Folgejahr ausgewiesen.

2.2 Ziele und Strategien

Nach § 12 EigBVO-Doppik i.V.m. § 54 GemHVO sind im Rechenschaftsbericht auch Ziele und Strategien darzustellen. Zweck des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein ist der Bau und die Finanzierung eines Krankenhausgebäudes und der damit zusammenhängenden Infrastruktur sowie die anschließende Überlassung der betriebsnotwendigen Grundstücke und Gebäude an die Klinikum Hochrhein GmbH für den Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung.

Der neue Gesundheitspark bündelt die medizinische Versorgung im Landkreis zentral an einem Ort auf 93.000 m² Gesamtfläche südlich der Gemeinde Albbruck zwischen der B 34 und dem Rheinufer. Die aktuellen Planungsarbeiten zielen auf die Umsetzung des Vorhabens ab.

2.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2025 schließt wie folgt ab:

	Planwerte 2025	Ergebnis 2025	Abweichung	in %
Ordentliche Erträge	132.500,00 €	91.235,63 €	-41.264,37 €	-31,14
Ordentliche Aufwendungen	-1.172.570,00 €	-687.007,10 €	485.562,90 €	-41,41
Ordentliches Ergebnis	-1.040.070,00 €	-595.771,47 €	444.298,53 €	
Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Sonderergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Jahresergebnis	-1.040.070,00 €	-595.771,47 €	444.298,53 €	

Im Erfolgsplan 2025 war ein Betrag von 1.172.570 € vor allem für die Erstattung von Verwaltungs- und Personalkosten des Landkreises sowie Kreditzinsen eingeplant. Dieser Ansatz wurde im Jahr 2025 nicht vollständig ausgeschöpft. In der Stellenübersicht des Wirtschaftsplanes waren jeweils eine Stelle für Beschäftigte und eine Stelle für Beamte ausgewiesen (die Beamtenstelle wird im Stellenplan des Landkreises geführt und nur nachrichtlich im Stellenplan des Eigenbetriebes ausgewiesen). Beide Stellen waren zum 31.12.2025 besetzt.

Die ordentlichen Erträge enthalten Zinserträge in Höhe von 91.235,63 € aus der Verzinsung des Tagesgeldkontos.

Zur Abdeckung des voraussichtlichen Fehlbetrags 2025 hat der Landkreis im Dezember 2025 eine Vorauszahlung von 1.040.070 € an den Eigenbetrieb geleistet. Diese wird jedoch nicht in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, um den tatsächlich erwirtschafteten Jahresfehlbetrag darzustellen.

Soweit die Vorauszahlung auf den zu erwartenden Verlust den tatsächlich notwendigen Verlustausgleich übersteigt, wird eine Rückzahlung an den Landkreis erfolgen, sobald der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein vom Kreistag festgestellt wurde.

2.4 Finanzrechnung

	Planwerte 2025	Ergebnis 2025	Abweichung
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	132.500,00 €	716.235,63 €	583.735,63 €
Auszahlungen aus lfd.Verwaltungstätigkeit	-1.169.570,00 €	-701.975,98 €	467.594,02 €
Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf der Ergebnisrechnung	-1.037.070,00 €	14.259,65 €	1.051.329,65 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.603.000,00 €	-4.920.673,52 €	10.682.326,48 €
Saldo aus Finanzierungsvorgängen	16.640.070,00 €	10.354.681,72 €	-6.285.388,28 €
Saldo aus wirtschaftsplanunwirksamen Vorgängen	0,00 €	15.855,63 €	15.855,63 €
Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	0,00 €	5.464.123,48 €	5.464.123,48 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		4.821.193,01 €	
Endbestand an Zahlungsmitteln		10.285.316,49 €	

Alle bisher angefallenen Ausgaben für die Planung des Gesundheitsparks werden in einer „Anlage in Bau“ in der Bilanz des EB Gesundheitspark Hochrhein abgebildet.

Die Kreditermächtigung für 2024 in Höhe von 9,7 Mio. € wurde erst im Wirtschaftsjahr 2025 in Anspruch genommen. Die Kreditermächtigung für das Jahr 2025 in Höhe von 15,6 Mio. € wurde bisher noch nicht in Anspruch genommen.

Bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, der im Zuge der Vertragsauflösung mit der VAMED zu bilden war.

Wirtschaftsplanunwirksame Vorgänge ergaben sich aus Zahlungen an Landkreis Waldshut bei der Abwicklung der Umsatzsteuer (Reverse Charge Verfahren).

Nach § 12 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO-Doppik) sind Kennzahlen nach den individuellen Steuerungsbedürfnissen zu ermitteln und darzustellen. Beim Eigenbetrieb „Gesundheitspark Hochrhein“ wird auf die Bildung dieser Kennzahlen verzichtet, solange nicht mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen wurde.

Das in der Betriebssatzung festgesetzte Stammkapital von 500.000,00 € ist vollständig eingezahlt.

Zum Ende des Rechnungsjahres ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln von 10.285.316,49 €.

3. Erfolgsrechnung mit Planvergleich 2025

Nr.		Ergebnis	Fortgeschr.	Ergebnis	Vergleich
		2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	2025 EUR	Ergebnis/Ansatz (Spalten 3 - 2) EUR
		1	2	3	4
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.350,00	0	0,00	0
8	Zinsen und ähnliche Erträge	157.760,96	132.500	91.235,63	-41.264
11	**Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**	**221.110,96**	**132.500,00**	**91.235,63**	**-41.264,37**
12	Personalaufwendungen	-248.651,40	-256.800	-258.937,66	-2.138
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.772,58	-32.120	-21.061,75	11.058
15	Abschreibungen	-1.495,04	-3.000	-1.495,04	1.505
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-224.657,34	-880.650	-392.854,42	487.796
18	Sonstige Aufwendungen	-4.816,32	0	-12.658,23	-12.658
19	**Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**-490.392,68**	**-1.172.570,00**	**-687.007,10**	**485.562,90**
20	**Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**-269.281,72**	**-1.040.070,00**	**-595.771,47**	**444.298,53**
21	**nachrichtlich** Vorauszahlungen des Landkreises auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	0,00	1.040.070	1.040.070	0,00

4. Liquiditätsrechnung mit Planvergleich 2025

Nr.		Ergebnis 2024 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ergebnis/Ansatz (Spalten 3 - 2) EUR	Mittelübertragung aus Vorjahr EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Mittelübertragung ins Folgejahr EUR
		1	2	3	4	6	7	8
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	625.000,00	625.000	0,00	625.000,00	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	132.500	91.235,63	-41.264	0,00	-41.264,37	0,00
9	**Summe der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8)**	**0,00**	**132.500**	**716.235,63**	**583.736**	**0,00**	**583.735,63**	**0,00**
10	Personalauszahlungen	-236.408,46	-256.800	-250.715,40	6.085	0,00	6.084,60	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.291,44	-32.120	-21.061,75	11.058	0,00	11.058,25	0,00
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-146.241,34	-880.650	-392.854,42	487.796	0,00	487.795,58	0,00
15	Sonstige ergebniswirksame Auszahlungen	-20.102,00	0	-37.344,41	-37.344	0,00	-37.344,41	0,00
16	**Summe der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**	**-419.043,24**	**-1.169.570**	**-701.975,98**	**467.594**	**0,00**	**467.594,02**	**0,00**
17	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Erfolgsrechnung (Saldo aus Nummern 9 und 16)**	**-419.043,24**	**-1.037.070**	**14.259,65**	**1.051.330**	**0,00**	**1.051.329,65**	**0,00**
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.000.000,00	6.000.000	3.000.000,00	-3.000.000	4.000.000,00	7.000.000,00	4.000.000,00
23	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)**	**3.000.000,00**	**6.000.000**	**3.000.000,00**	**-3.000.000**	**4.000.000,00**	**7.000.000,00**	**4.000.000,00**
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-9.150.523,04	-21.600.000,00	-7.920.673,52	13.679.326,48	-16.916.231,41	-30.595.557,89	10.102.017,33
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	-3.000,00	0,00
30	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)**	**-9.150.523,04**	**-21.603.000**	**-7.920.673,52**	**13.682.326**	**-16.916.231,41**	**-30.598.557,89**	**10.102.017,33**

Nr.		Ergebnis 2024 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2025 EUR	Ergebnis 2025 EUR	Vergleich Ergebnis/Ansatz (Spalten 3 - 2) EUR	Mittelübertragung aus Vorjahr EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Mittelübertragung ins Folgejahr EUR
		1	2	3	4	6	7	8
31	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)**	**-6.150.523,04**	**-15.603.000**	**-4.920.673,52**	**10.682.326**	**-12.916.231,41**	**-23.598.557,89**	**14.102.017,33**
32	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Summe aus Nummern 17 und 31)**	**-6.569.566,28**	**-16.640.070**	**-4.906.413,87**	**11.733.656**	**-12.916.231,41**	**-22.547.228,24**	**14.102.017,33**
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	9.280.000,00	15.600.000	9.700.000,00	-5.900.000	0,00	-5.900.000,00	0,00
33a	Einzahlungen aus der Veränderung des Eigenkapitals	0,00	1.040.070	654.681,72	-385.388	0,00	-385.388,28	0,00
35	**Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33, 33a, 34 und 34a)**	**9.280.000,00**	**16.640.070**	**10.354.681,72**	**-6.285.388**	**0,00**	**-6.285.388,28**	**0,00**
36	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Summe aus Nummern 32 und 35)**	**2.710.433,72**	**0**	**5.448.267,85**	**5.448.268**	**-12.916.231,41**	**-28.832.616,52**	**14.102.017,33**
37	Wirtschaftsplanunwirksame Einzahlungen	32.224,00		15.855,63				
39	**Überschuss/Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo aus Nummern 37 und 38)**	**32.224,00**		**15.855,63**				
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln[7)]	1.278.137,01		4.821.193,01				
41	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Summe aus Nummer 36 und 39)	3.543.056,00		5.464.123,48				
42	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Wirtschaftsjahres 5) (Saldo aus den Summen Nummern 40 und 41)**	**4.821.193,01**		**10.285.316,49**				

5. Bilanz des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein zum 31.12.2025

	Aktivseite	Vorjahr -Euro-	Wirtschaftsjahr -Euro-
1.	**Vermögen**	25.498.861,04	**38.406.654,83**
1.2	**Sachvermögen**	20.677.668,03	**28.121.338,34**
1.2.7	*Betriebs- und Geschäftsausstattung*	*3.862,19*	*2.367,15*
1.2.9	*Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau*	*20.673.805,84*	*28.118.971,19*
1.3	**Finanzvermögen**	4.821.193,01	**10.285.316,49**
1.3.7	*Liquide Mittel*	*4.821.193,01*	*10.285.316,49*
2.	**Abgrenzungsposten**		
	Bilanzsumme	25.498.861,04	**38.406.654,83**

	Passivseite	Vorjahr -Euro-	Wirtschaftsjahr -Euro-
1.	**Eigenkapital**	230.718,28	**-95.771,47**
1.1	*Gezeichnetes Kapital*	*500.000,00*	*500.000,00*
1.5	*Jahresfehlbetrag*	*-269.281,72*	*-595.771,47*
2.	**Sonderposten**	14.257.512,45	**17.257.512,45**
2.1	*für Investitionszuweisungen*	*14.257.512,45*	*17.257.512,45*
2.1.1	*vom Landkreis*	*8.257.512,45*	*11.257.512,45*
2.1.2	*von Dritten (Land BW)*	*6.000.000,00*	*6.000.000,00*
4.	**Verbindlichkeiten**	11.010.630,31	**20.619.913,85**
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.280.000,00	18.980.000,00
4.4	*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*	*740.504,54*	*264.554,19*
4.6	*Sonstige Verbindlichkeiten*	*990.125,77*	*1.375.359,66*
4.6.1	*gegenüber dem Landkreis*	*654.670,00*	*1.040.070,00*
4.6.2	*gegenüber Dritten*	*335.455,77*	*335.289,66*
5.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0,00	**625.000,00**
	Bilanzsumme	25.498.861,04	**38.406.654,83**

6. Anhang zur Schlussbilanz zum 31.12.2025

Der Anhang zur Schlussbilanz 2025 des Eigenbetriebs „Gesundheitspark Hochrhein“ wurde unter Beachtung von § 11 der EigBVO-Doppik i. V. m. § 53 der Gemeindehaushaltsverordnung erstellt. Die Schlussbilanz des Eigenbetriebs „Gesundheitspark Hochrhein“ ist nach Anlage 10 zur EigBVO-Doppik gegliedert.

1. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1.1 Aktiva

- Das Anlagevermögen umfasst Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Anlage im Bau, die zum Stichtag 31.12.2021 vom Landkreis übernommen wurde und die investiven Auszahlungen der Jahre 2022 bis 2025.
- Auf eine Übertragung des Grundstücks an den Eigenbetrieb wurde verzichtet.
- Das Umlaufvermögen beträgt 10.285.316,49 € und besteht aus dem Bestand auf den Bankkonten.
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren zum Ende des Rechnungsjahrs 2025 nicht vorhanden.

1.2 Passiva

- Das Eigenkapital besteht aus dem Stammkapital. Der in der Betriebssatzung festgelegte Betrag von 500.000 € ist vollständig eingezahlt. Dieses wird durch den Jahresverlust vorübergehend gemindert bis zum Verlustausgleich durch den Landkreis.
- Sonderposten wurden für die Investitionszuschüsse des Landes Baden-Württemberg und des Landkreises gebildet. Nach Inbetriebnahme des Krankenhauses werden die Sonderposten zusammen mit der Abschreibung des Anlagevermögens wieder aufgelöst.
- Rückstellungen waren zum Ende des Rechnungsjahrs 2025 nicht vorhanden.
- Die Verbindlichkeiten betrugen zum Bilanzstichtag 20.619.913 €. Es handelt sich dabei um eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und eine Verbindlichkeit aus Kreditaufnahmen.
- Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 625.000 Euro wurde im Zuge der Vertragsumgestaltung mit der VAMED gebildet.

2. Weitere Angaben

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts in Verbindung mit den einschlägigen Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung zu beachten.

- Das Umlaufvermögen wurde mit dem Nennwert bilanziert, der sich aus dem Endbestand des letzten Kontoauszugs der Sparkasse Hochrhein zum 31.12.2025 ergibt.
- Das Eigenkapital wird als Saldo des Stammkapitals und der Jahresfehlbeträge 2021 bis 2025 ausgewiesen.
- Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

2.2 Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden liegen nicht vor.

2.3 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Im Rechnungsjahr 2025 sind 392.854,42 € Fremdkapitalzinsen angefallen.

2.4 Entwicklung der Liquidität im Rechnungsjahr

Die Entwicklung der Liquidität ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsrechnung	
			2024 EUR	2025 EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	1.278.137,01	4.821.193,01
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Erfolgsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 17 EigBVO-Doppik)	-201.348,87	14.259,65
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 31 EigBVO-Doppik)	-6.150.523,04	-4.920.673,52
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 35 EigBVO-Doppik)	9.866.437,54	10.354.681,72
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus wirtschaftsplanunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 39 EigBVO-Doppik)	28.490,37	15.855,63
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 42 EigBVO-Doppik)**	**4.821.193,01**	**10.285.316,49**
7a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00
7b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben des Landkreises	0,00	0,00
8a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
8b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben des Landkreises	0,00	0,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**4.821.193,01**	**10.285.316,49**
10	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben (§ 2 Abs. 4 EigBVO-Doppik)	16.916.231,41	10.102.017,33
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	9.700.000,00	15.600.000,00
12	+	Einzahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben (§ 2 Abs. 4 EigBVO-Doppik)	4.000.000,00	4.000.000,00
11	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**1.604.961,60**	**19.783.299,16**
12	-	für bestimmte Zwecke gebunden	0,00	0,00
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**1.604.961,60**	**19.783.299,16**

2.5 Übertragene Ermächtigungen in das Folgejahr

Nicht ausgeschöpfte Ansätze für Auszahlungen für Investitionen bzw. Ansätze für investive Einzahlungen aus den Vorjahren wurden entsprechend § 2 Abs. 4 EigBVO-Doppik ins Wirtschaftsjahr 2025 übertragen. Sie bleiben für ihren Zweck so lange verfügbar, bis die letzte Zahlung bzw. Einzahlung geleistet wird.

Soweit die Mittel im Jahr 2025 nicht in Anspruch genommen wurden, werden sie ins Folgejahr übertragen:

Projekt	Übertragung nach 2026
Infrastruktur innere Erschließung	3.938.908,39 €
Infrastruktur äußere Erschließung	2.666.136,36 €
Klinikneubau	2.291.045,62 €
Baufelder Gesundheitspark	1.205.926,96 €
Fördermittel Land BW	-4.000.000,00 €

2.6 Vorbelastungen künftiger Rechnungsjahre

Vorbelastungen künftiger Rechnungsjahre sind zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

2.7 Betriebsleitung und Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses

Betriebsleiter war im Jahr 2025 Landrat Dr. Kistler.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Planungs- und Bauausschusses des Kreistags wahrgenommen. Dem Betriebsausschuss gehörten im Jahr 2025 an:

Landrat Dr. Martin Kistler

sowie als ordentliche Mitglieder des Kreistags:

Gantert, Tobias
Schlachter, Claus
Boettcher, Dr. Olaf
Eschbach, Lorenz
Boll, Bernhard
Frank, Tilman
Ebi, Harald
Gehr, Thomas
Weber, Manfred
Böhler, Dominic
Hartmann, Rosemarie
Dobler, Johannes
Kirschbaum, Dr. Georg
Kaiser, Stefan
Weyhenmeyer, Dr. Stefan
Duttlinger, Herbert

2.8 Leistungen an Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Im Rechnungsjahr wurden keine Leistungen an Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses gewährt.

3. Vermögensübersicht 2025

Vermögen	Stand zum 01.01.2025	Vermögensveränderungen im Wirtschaftsjahr					Stand am 31.12.2025 (∑ Spalten 2 bis 7)
		Vermögens-zugänge	Vermögens-abgänge	Umbu-chungen	Zuschrei-bungen	Abschrei-bungen	
	EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	20.677.668	7.445.165	0	0	0	1.495	28.121.338
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
2.3. Infrastrukturvermögen							
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken							
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler							
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge							
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.862	0	0	0	0	1.495	2.367
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	20.673.806	7.445.165	0	0	0	0	28.118.971
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	0	0	0	0	0	0	0
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen							
3.2. Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen							
3.3. Ausleihungen							
3.4. Wertpapiere							
insgesamt	**20.677.668**	**7.445.165**	**0**	**0**	**0**	**1.495**	**28.121.338**

4. Schuldenübersicht 2025

Art der Schulden	am 01.01.2025	**zum 31.12.2025**	**davon** Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			**Mehr (+) weniger (-)**
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR					
1	2	3	4	5	6	7
1. **Anleihen**	0	0,00				
2. **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	9.280.000	18.980.000				
2.1 Bund						
2.2 Land						
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände						
davon Kernhaushalt						
2.4 Zweckverbände und dergleichen						
2.5 Kreditinstitute	9.280.000	18.980.000		18.980.000		9.700.000
2.6 sonstige Bereiche						
3. **Kassenkredite**	0	1.040.070	1.040.070			1.040.070
4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	0					
Gesamtschulden	**9.280.000**	**20.020.070**				10.740.070,00

Die Vorauszahlung auf den Verlustausgleich 2025 in Höhe von 1.040.070 € wird an dieser Stelle als Kassenkredit ausgewiesen, da diese einem Kassenkredit wirtschaftlich ähnlich ist. Damit ist jedoch nicht der Höchstbetrag der Kassenkredite gemäß Wirtschaftsplan 2025 gemeint – echte Kassenkredite wurden im Jahr 2025 nicht in Anspruch genommen.